

The Irish Folk Festival 19

The calm before the storm tour

CAROLINE KEANE &
TOM DELANY

Free flowing music

BARRY KERR

Soulful songs

THE FITZGERALDS

Canada's new Folk sensation

MÀN RAN

Trademark Scot Rock

Last but not least

FESTIVAL SESSION



www.irishfolkfestival.de

SONNTAG

27.10.

Beginn: 18.00 Uhr

VISP – THEATER
LA POSTE

Vorverkauf unter: Tel. 027 / 948 33 11
oder www.lapostevisp.ch

LA POSTE
KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT

stoffel
rund ums wasser.



culture Ireland
culture éireann

promoting Irish arts worldwide

Gaeltacht

irland
journal

gaeltacht.com/irish-journal



The Irish Folk Festival¹⁹

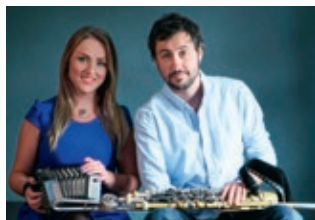
The calm before the storm tour

Jeder, der das Irish Folk Festival (IFF) besucht hat, weiß, was ihn erwartet. Die Ruhe vor dem Sturm. Ein spannendes Musikerlebnis lebt von Gegensätzen, die unsere Gefühle in Wallung bringen. Es ist wie mit dem Wetter, das sich zwischen Hochs und Tiefs entwickelt. Das dreistündige Konzert fängt immer mit ruhigen, erdigen und oft mythischen Tönen an. Sie sind der Energiespeicher, den Musik, Tanz und Gesang brauchen, um später ihre volle Energie entfalten zu können.

Dass sich hier etwas zusammenbraut, spürt man spätestens, wenn die letzte Gruppe vor der Pause die Bühne betritt. Dann weht eine frische Brise durch die Hallen. Beim Pausenbier kribbelt es einem im Bauch. Man spürt, dass sich hinter den Kulissen ein Sturm zusammenbraut, der sich mit dem

Headliner gleich auf der Bühne entfaltet. Orkanstärke ist spätestens dann angesagt, wenn alle vier Programmpunkte gemeinsam die Bühne zu der berühmten berühmigten Session betreten. Diese entfesselten Wetterphänomene wären aber ohne das enthusiastische IFF Publikum nicht denkbar. Ihr seid die treuesten Wetterfrösche und Wetterhexen, weil ihr seit 46 Jahren bei Wind und Wetter zu unseren Tourneen pilgert.

Das IFF verdankt seine Faszination der ausgewogenen Balance von Hoch und Tief, von Ent- und Spannung, von Neu und Alt. Mit etwas Selbstkritik sei gesagt: Man hätte nicht 46 Jahre damit warten sollen, eine IFF Tour „The calm before the storm“ zu nennen.



CAROLINE KEANE & TOM DELANY • Free flowing music

Der irische Dudelsack mit seinen Rohrblättern aus Schilfrohr und die Concertina mit ihren Zungen aus Metall sind eine wunderbar harmonisierende Klangkombination. Vor allem wenn zwei wahre Meister ihres Fachs diese spielen. Caroline Keane wurde von einem der größten irischen Concertina-Gurus – Noel Hill – unterrichtet. Tom Delany ist ein Vertreter des „open style“ wie er von den irischen „travelling pipers“ wie Paddy Keenan und Finbar Furey berühmt gemacht wurde. Caroline & Tom haben einen Master für traditionelle irische Musik an der Uni Limerick absolviert. Ihre Musik kommt direkt aus dem Herzen und erreicht damit jeden emotional. Das Zusammenspiel des Duos ist geschmeidig, frei fließend und von einer großen Ausdrucksstärke. Ein Klang so erfrischend wie ein sprudelnder Bergbach. Wer seinen Durst nach Tradition pur mal so richtig löschen möchte, der hat jetzt dazu die Gelegenheit.



BARRY KERR • Soulful songs

Mike Harding, der führende Rundfunk-Moderator der BBC in Sachen Folk, sagte neulich über den Äther: „I love this guy!“ und hat Barry Kerr mit Singer-Songwritern wie Christy Moore und Dick Gaughan in einem Atemzug genannt. Hervorragende Interpreten wie Cara Dillon, Karan Casey, Beoga, Kate Rusby oder auch The Rapparees coverten schon seine Lieder. Da die meisten dieser Künstler genauso wie Barry aus Nordirland kommen, trifft sein Songwriting wohl den Nerv der dort lebenden Menschen. Barry ist ein kleines Universalgenie. Er ist Multiinstrumentalist, der meisterhaft Gitarre, Uilleann Pipes, Whistles und Flute spielt. Weiterhin ist er ein Maler mit einer ganz eigenen Handschrift. Seine Bilder – viele davon mit einem Bezug zur Musikszene – kann man in Galerien in ganz Irland bewundern. Barry war 2015 das erste Mal bei IFF zu Gast und seitdem fragen die Fans immer wieder: Wann kommt Barry zurück?



THE FITZGERALDS • Canada's new Folk sensation

Die drei Geschwister Kerry, Julie und Tom sind hochkarätige Fiddlespieler, die alle Nuancen der irischen Tradition verinnerlicht haben. Die jungen Kanadier haben aber auch Einsprengsel aus Bluegrass, French-Canadian und Jazz im Repertoire. Hie und da meint man eine Inkarnation von Stéphane Grappelli zu hören, der mit seinem jazzigen Swing einen Ausflug zu den Kelten unternimmt. Als vierten im Bunde bringen sie einen der besten kanadischen Gitarristen mit. Die Magie dieses Quartetts bricht vor allem dann durch, wenn die Künstler zu tanzen beginnen. Aber aufgepasst! Sie spielen ihre Fiddles und steppen dabei auf eine völlig ausgeflippte Art und Weise. Die Geschwister sind sowohl im amerikanischen Tap Dance als auch in der irischen Tradition Trendsetter. Was sie auf das Parkett bringen ist atemberaubend explosiv, geladen mit ungestümer Lebensfreude und überschäumender Kreativität!



MÀNRRAN • Trademark Scot Rock

Die schottische Tageszeitung Daily Record titelt: „If you want a party, call Mànran!“ Gesagt getan. Schottlands führende Scot Rock Band reist mit der Mission an, um - wie man so schön sagt - die Puppen tanzen zu lassen. Was macht den Mànran Sound so attraktiv? Es ist die Stimme vom Ewen Henderson und das weltweit einzigartige Duett zwischen irischen Uilleann und schottischen Bagpipes. Es ist teuflisch schwer zwei Dudelsäcke mit verschiedenen Tonlagen stimmig zu spielen. Das schafft einen Klang, den keine andere Band als Bläsesatz zu bieten hat. Zudem sind es eigene Songs mit einem hohen Wiedererkennungswert und eine feine Auswahl der besten Scottish und Irish Folk Klassiker. Gesungen wird sowohl auf Gälisch als auch Englisch, wobei sich das berühmte Züngeln an der Waage eher in Richtung Gälisch neigt. Die fünf Schotten und ein Ire sind Meister, wenn es um eine feine Balance von Pipes, Fiddle, Akkordeon mit Schlagzeug, Gitarre und E-Bass geht.